

109-11-91

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo 109-11/91
Čj. _____
Přílohy 9

9 listů

4. 11. 2009 / Duval

Krab. 156.

ST. S.

XI. B - 290/42

XI. B - 293-294/42.

Der Oberlandrat

Prag I., den 12. November 1942.
Ufergasse 7

An

Herrn SS-Obersturmbannführer
Ministerialrat Dr. G i e s e
persönl. Referent des Herrn SS-Obersturmbannführers
und Staatssekretärs K.H. Frank
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. NOV. 1942

Nr. Hb.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und
den Gegenstand bei weiteren Schreiben an-
zugeben.

in P r a g

Betrifft: Eingabe der Frau Katharina Solurova aus Julowischt 2
Bezug: Erllass vom 28.10.1942 - St.S. XI-B- 290/42-
Anlagen: 2

Im Anschluss überreiche ich die Abschrift eines Be-
richtes des Bezirkshauptmannes Prag-Land -Reichsauftragsverwal-
tung vom 10.11.1942 mit der Bitte um geneigte Kenntnisnahme.
Nach diesem Bericht, der auf Grund von Feststellungen der deut-
schen Gendarmerie verfasst wurde, liegen politische Gründe für
die Räumung der Wohnung nicht vor. Ich glaube, dass die Angele-
genheit als erledigt betrachtet werden kann.

S. d. d.
10 16/17. 42.

[Signature]
XI B-290a/42

Der Bezirkshauptmann
in Prag-Land-Nord

Prag I, Ufergasse 7, den 10.11.1942

Nr. Dr.K./R.Tgb.Nr.125

An

den Herrn Oberlandrat
Inspekteur des Reichsprotektors
in P r a g

Betrifft: Frau Solurova aus Julowischt Nr 2.
Bezug: Ihr Erlass vom 30.10.1942

Ich habe festgestellt, dass die Solurova nicht aus politischen Gründen ihre Wohnung aufgeben musste. Vielmehr hat ihr Arbeitgeber ihr Dienstverhältnis wegen Diebstahlverdachts gekündigt, was auch die Räumung der Wohnung zur Folge hatte. Dieser Verdacht scheint berechtigt zu sein, da bei ihr Herrenwäsche gefunden wurde, die ihrem Arbeitgeber gehörte und die sie ihrem in Breslau tätigen Freund, mit dem sie in wilder Ehe lebt, schicken wollte. In ihrer Wohnung wurden ausserdem noch andere Gegenstände, die ebenfalls im Eigentum ihres Arbeitgebers standen, vorgefunden, die sie auch ihrem Freund zusenden wollte.

Auch im übrigen ist die Solurova nicht schutzwürdig. Sie wurde wegen ungerechtfertigten Bezugs von Lebensmittelkarten zu fünf Tagen Arrest verurteilt.

Diese Feststellungen hat das Deutsche Gendarmekommando getroffen.

gez. Dr.Keller

Prag, den 15. September 1942.

P 2879

V e r m e r k :

Am 15.9.1942 erschien im Büro Staatssekretär Frau Katharina S o l u r o v a mit ihrem einjährigen Kind, wohnhaft in Julowischt Nr.2, Gutshof **Cořsková**, und bat, daß ihr Mann, der seit 8 Tagen als Arbeiter bei der Reichsbahn in Breslau tätig ist, zurückgeschickt wird, da sie schon 3 Tage ohne eine Wohnung sei. Ihre vorherige Wohnung habe sie verloren, weil ihr Mann nicht mehr auf dem Gutshof arbeite.

Für eine neue Wohnung kann sie monatlich 100 Kronen zahlen.

Wimmer

28. Oktober 1942.

28. X. 1942

1.) An Herrn
Oberlandrat Freiherrn v. Watter,
Prag,
Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Herr Oberlandrat **OSTER**

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnisnahme und Bearbeitung. Den Herrn Staatssekretär interessiert es zu erfahren, aus welchem Grunde die Beschwerdeführerin ihre Wohnung hat aufgeben müssen. Sollten politische Motive maßgebend sein, wird der Fall von hier der Geheimen Staatspolizei zur weiteren Behandlung übergeben werden.

5
Prag, den 15. September 1942.

V e r m e r k :

Am 15.9.1942 erschien im Büro Staatssekretär Frau Katharina S o l u r o v a mit ihrem einjährigen Kind, wohnhaft in Julowischt Nr.2, Gutshof Šoršková, und bat, daß ihr Mann, der seit 8 Tagen als Arbeiter bei der Reichsbahn in Breslau tätig ist, zurückgeschickt wird, da sie schon 3 Tage ohne eine Wohnung sei. Ihre vorherige Wohnung habe sie verloren, weil ihr Mann nicht mehr auf dem Gutshof arbeite.

Für eine neue Wohnung kann sie monatlich 100 Kronen zahlen.

88721


6

15. April 1943.

St.S. XI B - 293 a/43.

—
—
α
5. IV. 1943

Sehr verehrter Herr
Den angeschlossenen
und mit der Bitte, d
lassen. Ein Abgabebe



4

St.S. XI B - 293/42.

5. November 1942.

- 5. XI. 1942
Me

1.) An Herrn
Oberstleutnant Vorbrugg,
Chef des Stabes,
P r a g XIX,
Platz der Wehrmacht 5.

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis
und mit der Bitte, dessen weitere Bearbeitung zu veran-
lassen. Ein Abgabebescheid ist nicht erteilt.



H e i l H i t l e r !

Ihr

le

188 Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

8

St.S. XI B - 294/42.

3. November 1942.

Wohnungszuteilung.

Dort. Schreiben vom 30.10.d.Js. an den Herrn Staatssekretär.

d
VI. 1942

9
3. November 1942.

d
-3. XI. 1942

2.) An den
Beauftragten der NSDAP für das Wohnungswesen,
Herrn Teplicky,
Prag I,
Saazergasse 4.



Sehr geehrter Parteigenosse Teplicky !

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich zur Kenntnis und mit der Bitte, dessen weitere Bearbeitung zu veranlassen. Meinerseits bestehen keine Bedenken, wenn der Gesuchsteller die von ihm bezeichnete Wohnung zugewiesen erhält.

Heil Hitler !

Ministerialrat.

3.) Z.d.A.